



Abenteuer Transsylvanien

Mit einer coolen Reiseidee bewarb sich Bruno Pillitteri (www.aufspur.de) im Sommer 2006 auf dem Motorrad-Reise-Treffen in Gieboldehausen. Als Gewinner des ersten deutschen Motorradreise-Förderpreises präsentierte er dem erstaunten Publikum ein ungewöhnliches Reiseziel: Transsylvanien sollte es sein – über Österreich, Ungarn, durch Rumänien und ab in die winterlichen Karpaten ging die Routenplanung. Nicht nur wegen der vielen gruseligen Geschichten, die bei Einigen direkt bei dem Wort „Transsylvanien“ im Kopf herumspukten, sondern auch wegen der besonders mixigen Temperaturen, die bei dieser Tour zu erwarten waren, war diese kleine Freundeskreis-Expedition doch eine wirklich schräge Sache, die auf eine spätere Erzählung neugierig machte ...

16 Tage dauerte das Wagnis und knappe 4100 km auf Spur mussten Bruno, der Eistreiber, und seine Freunde Elmar Stegen, Rainer Pesch und Guido Houy im wahrsten Sinne des Wortes die Pfade im doch erstaunlich milden Winter Anfang 2007 „bezwingen“. Landeinwärts und von Kälte und Schnee begleitet, war das Elefantentreffen in Thumansbang Solla kurz vor Schluss des Wintertrails in München ein passend uriger Höhepunkt.

Kauzige Typen, skurrile Geschichten, ungewöhnliche Situationen - im Blick zurück kramen die Jungens gerne in ihren reichhaltigen Erinnerungen: Da gab es den türkischen Geschäftsmann, der den Freunden mitten in der Pampa seine Goldringe verkaufen wollte; der gesperrte Pass am Balea Lac; die Eiskirche in den Bergen; die sommerlichen 16° am Balaton und die -8° auf dem Weg zur Bilcaz-Schlucht; den grausig-leckeren Teller Pansen-Suppe; die harten Endurostrecken; der abgebrochene Auspuff, die abgesprungenen Ketten; die Stürze im Schnee...

„Was soll ich sagen: Es war die Tour der Gegensätze. Arme und reiche Länder, Hitze und Kälte, Sommer und Winter vereint in einer ganz normalen Tour, verpackt in unser Abenteuer mit seinem ganz speziellen Charakter.“

